



Bild: z.V.g.

v.l.n.r.: Tobias Schläfli, Ivo Schläfli, Präsidentin Irina Moor, Landwirt Heinz Müller, Roland Etter und Hrvoje Braco Pečik.

Projekt in Sicht

STEINACH An die 30 Solarenergie-Interessierte folgten am Samstag der Einladung des Vereins Steinachsolar SASO zur Einweihung der Photovoltaikanlage auf dem Dach des landwirtschaftlichen Betriebes Mattenhof in Steinach. Mit einer Verzögerung von rund acht Wochen konnte das Fest am vergangenen Samstag steigen. Beim Apéro wurde auf die Inbetriebnahme der 30 kW-Photovoltaikanlage des Vereins «SASO», die mit einem Kostenaufwand von 78 000 Franken errichtet wurde, angestossen. Eine Zufriedenheit im Vorstand war festzustellen ob des gelungenen Schrittes mit der Errichtung der Anlage auf dem Dach des landwirtschaftlichen Betriebes von Heinz Müller. Zwölf Investoren haben es möglich gemacht. Die Module und Wechselrichter konnte die Steinacher Firma VarioSystems liefern.

Weitere Anlage geplant

Für die Präsidentin Irina Moor war das ein Grund, sich bei den Betreibern und beim Landwirteehepaar Sandra und Heinz Müller für die Mitfinanzierung, respektive für das zur Verfügung gestellte Dach zu bedanken. Zu seinem Engagement meinte Müller: «Momentan verfüge ich nicht über die finanziellen Mittel für diesen Schritt. Deshalb war es für mich eine willkommene Gelegenheit, das Dach zur Verfügung zu stellen.» Den Personen, die anlässlich der Einweihung auf dem Mattenhof anwesend waren, bot sich die Gelegenheit, die Installation von kompetenter Seite erklären zu lassen. Aus der Sicht von SASO-Vorstandsmitglied und Gemeinderat Roland Etter war es eine gelungene Veranstaltung. «Der Aufmarsch an Interessierten zeigt, dass das Interesse an Solaranlagen wächst», sagte er. Zwei Interessenten für die nächste PVA-Anlage würden am Samstag bereits gefunden.

Verein auf guten Wegen

Für den Solarverein SASO, der im Mai 2013 gegründet wurde, war der Anlass auch ein Moment, den Blick nach vorne zu werfen. Irina Moor informierte, dass als nächstes Projekt eine Anlage mit mindestens 100 kW geplant sei und der Verein damit auf einer geraden Bahn in die Zukunft schreiten werde. Sobald die Hälfte der Gesamtkosten von 210 000 Franken beisammen sei, werde mit der Dachsuche und der Einholung der Offerten begonnen. Erste Einzahlungen sind bereits eingegangen. Die Beteiligung am Projekt mit 10 000 Franken entspreche einer Stromproduktion von 5 000 kW pro Jahr, dem ungefähren Strombezug eines Haushaltes im Jahr, erklärte Irina Moor.

pd